

Kazimir ließ sich aber keine derartigen Bedingungen aufdrängen, er wußte den status quo zu erhalten, ließ den Streit unentschieden und machte allmählig denselben gegenstandslos, da es nach einer engeren Vereinigung der polnischen und der lithauischen Krone immer gleichgiltiger wurde, zu welcher von diesen beiden Kronen das eine oder das andere Land gerechnet werden sollte. Der polnische Einfluß auf die lithauischen und ruthenischen Landestheile machte sich



*K.R.v. Siegl.*

König Kazimir Jagiellończyk.

immer mehr geltend, und die abendländische Cultur drang immer weiter nach Osten vor. Es wurden dort Städte nach Magdeburger Recht gegründet und theilweise mit deutschen Colonisten bevölkert, der Adel der rothruthenischen Fürstenthümer und von Podolien nahm bereits im Jahre 1456 alle polnischen Freiheiten und Einrichtungen und das polnische Recht an und erbat sich die Bestätigung derselben in einem besonderen Privilegium. Dagegen schaffte Kazimir während seiner langen Regierung die verschiedenen Theilfürsten ab,